

General-Anzeiger

für Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Kemberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Kemberg
M. in Keuben, Notitz, Lubitz, Meritz, Commla und Gadsch M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die halbpaltene Kopfszeile oder deren Raum 1/20, die
Viertelpaltene Reklamszeile 1/10. **Beilagen:** 1/10 für das Hundert, aus-
schließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr,
spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 6,00 M., frei Haus 6,25 M., durch die Post einschf. Bestellgeld 6,75 M. **Anzeigen:** Zeile 40 Pf., Reklamszeile 1 M., einschf. Steuer.

Nr. 59.

Kemberg, Dienstag, den 24. Mai 1921.

23. Jahrg.

Politische Tagesübersicht

Politischer Einbruch in die deutsche Gesandtschaft.

Warschau, 20. Mai. In der hiesigen deutschen Gesandtschaft hat sich heute ein Fall mehrerer Verletzung der Territorialität durch einen polnischen Agenten ereignet. Schon früher hatten zwei nach Namen und Polizeipassweis festgestellte Agenten der Geheimpolizei häufig das Gesandtschaftsgebäude beobachtet und die Gesandtschaftsmitglieder verfolgt. Gestern drang eine weitere Person, namens Jan Dombrowski, in die Portierwohnung der Gesandtschaft ein und verurteilte die Portierfamilie auszuhorchen. Darauf versuchte Dombrowski in die Räume einzudringen, wurde jedoch hier gestoppt und auf Veranlassung des Gesandtschaftsleiters abgeführt. Der Verhaftete gestand, daß er auf Befehl seiner Vorgesetzten von der Militärgeheimpolizei gehandelt habe. Dieser Vorfall wird Veranlassung zu diplomatischen Schritten geben. Obgleich wird die deutsche Gesandtschaft demers ausspioniert, die Telefongespräche werden abgehört und verächtigerweise wird die Meinung des von Privatmißtrauen beherrschten ersten Stabes der Gesandtschaft, infolge Unfähigkeit der Behörden, seit Monaten verjagt. Gegen diese Zustände, die in elastischem Widerspruch zu dem elementarsten Gesetzesgeboten des diplomatischen Verkehrs und zu der entgegenkommenden Unterbringung der politischen Vertretung in Berlin stehen, soll nunmehr energisch vorgegangen werden.

Die deutsche Gegenliste der Entente-Kriegsverbrecher.

Die bevorstehenden Verhandlungen gegen deutsche Kriegsverbrecher in Belgien, der genommene Abstand durch die Annahme des Ultimatum, die Krise in der Entente-Turn, scheinen auch die Lippen der Reichsregierung lösen zu wollen. Wie wir hören, ist das Material über völkerverwundliche Handlungen unserer Gegner im Kriege nochmals durchgearbeitet worden. Die Liste besteht aus drei Teilen, von denen ein Teil die unehrenhaften Aussagen zugewiesener Zeugen enthält. In der Liste sind Rathbehold und Beweismaterial aufgeführt. Die Liste soll in den nächsten Tagen den Ententemächten zugehellt werden und wird in Deutschland und im neutralen Ausland veröffentlicht werden. Alle Verletzungen gegen die Genfer Konvention sind besonders gesammelt worden und werden der demnächst zusammenzutretenden neutralen Rotkreuz-Untersuchungskommission unterbreitet werden. — Die deutsche Regierung wird endlich energisch und fest ein, daß alle Verleumdungen aus der neuen Kadenschlange einbring.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 23. Mai.

Das Finanzamt schreibt uns: Durch das Gesetz über vorläufige Zahlungen auf die Körperschaftsteuer vom 26. März 1921 (Reichsgesetzbl. S. 342), das am 1. 4. 1921 in Kraft getreten ist, sind die der Körperschaftsteuer unterliegenden Gewerkschaften verpflichtet, binnen einem Monat nach Feststellung der Bilanz, der Rechnung oder des sonstigen Abschusses für jedes Geschäftsjahr als vorläufige Zahlung auf die Körperschaftsteuer ohne besondere Anforderung 10 v. H. des in dem Abschluß ausgewiesenen Reingewinns zu entrichten; soweit bei Zutritt des Gesetzes Geschäftsabschlüsse die der Veranlagung zur Körperschaftsteuer zugrunde zu legen sind, bereits feststehen, ist die vorläufige Zahlung bis zum 1. Juni 1921 zu leisten. Der geschuldete Betrag ist für die bis jetzt festgestellten Abschüsse bis spätestens 1. Juni d. J. und für die Zukunft spätestens binnen einem Monat nach Feststellung der Bilanz usw. an die Finanzkasse in Wittenberg in bar oder durch Überweisung auf das Girokonto der Reichsbankniederstelle Wittenberg oder Postfachkonto Leipzig Nr. 106503 porto- und gebührenfrei einzuzahlen. Wenn der geschuldete Betrag nicht rechtzeitig (für die bereits feststehenden Abschüsse bis 1. Juni 1921 und für die zukünftigen Abschüsse binnen einem Monat nach Feststellung der Bilanz) entrichtet wird, wird ein Zuschlag von 20 v. H. der endgültig festgesetzten Körperschaftsteuer zu Gunsten des Reichs auf-

erlegt. Die vorläufige Zahlung wird auf die endgültig festgesetzte Körperschaftsteuer bei der Veranlagung zur Körperschaftsteuer angerechnet. Der vorläufig zu entrichtende Betrag ist von dem im Abschluß ausgewiesenen Reingewinn zu berechnen.

Am ersten Tage antreten! Ueber die Giltigkeit der Fahrkarten anlässlich der Einführung der neuen Tarife im Fernverkehr zum 1. Juni hat die Eisenbahnverwaltung folgende Bekanntmachung erlassen: Für die Zeit vom 29. bis 31. Mai wird die Giltigkeit der Fahrkarten des Fernverkehrs dahin beschränkt, daß die Karte am ersten Tage der Geltungsdauer angetreten werden muß. Für die Zeit vom 29. und 30. Mai gelöstes Karten wird der Antritt der Karte noch bis zum 31. Mai zugelassen. Im Monat Mai werden Fahrkarten für den Monat Juni im Voraus nicht ausgegeben. Der erste Tag der Geltungsdauer ist der Tag, dessen Datum die betreffende Fahrkarte trägt. — Hierzu wird uns von dem Reichsverkehrsministerium noch folgendes mitgeteilt: Die Meldung, daß die Erhöhung der Bahnentgelte auf den Reichsbahnlinien zweifelhaft geworden sei, trifft nicht zu. Die neuen Fahrpreise des Fernverkehrs treten am 1. Juni bestimmt in Kraft. Dagegen werden die Erhöhungen im Bereich Stadt-, Ring- und Vorortverkehr erst am 1. Juli zur Einführung gelangen, da technische Schwierigkeiten im Fahrplandruck diese Verschiebung notwendig machen. — Schade, daß nicht technische Schwierigkeiten eine Hinauszögerung der Reform auch im Fernverkehr erforderlich machen.

Die bevorstehende Erhöhung der Eisenbahn-Fahrpreise ist unangenehm, aber nicht unerträglich. Eine Gegenüberstellung der Preise der wichtigsten Materialien ergibt nämlich folgendes Bild:

	1913	heute
1 Tonne Kohle	12,50 M.	263 M.
1 Tonne Schienen	121.—	2550
1 Tonne Reineisen	178.—	4100
1 hölzerner Bahnhofswele	5,20	87
1 Kubikmeter Eisenholz	98.—	1800

* Auswanderung in außerdeutsche Gebiete. Die schwerigen wirtschaftlichen Verhältnisse haben in vielen Bevölkerungsschichten des Gebirges an eine Auswanderung gemerkt. Um eine Auswanderung der Auswanderungslustigen durch unzureichende Mittel zu vermeiden, hat das Reich ein besonderes Reichsauswanderungsgesetz mit dem Sitz in Berlin ins Leben gerufen, das allen interessierten Kreisen unentgeltlich Auskunft über die Veranlassungen in fremden Ländern, die Aufnahmungs- und Arbeitsmöglichkeiten, über die Reisekosten und -kosten, die erforderlichen Schritte zur Erlangung der Einreiseerlaubnis usw. erteilt. Neben der Berliner Zentralfstelle sind in dem einzelnen Reichs Zweigstellen errichtet, so für den Reg.-Bez. Merseburg und den Freistaat Anhalt in Halle a. S. beim hiesigen Arbeitsamt, Salzgitterstr. 2. Mit der Stellenvermittlung ins Ausland beschäftigen sich diese Stellen nicht, doch geben sie amtliche und private elwandre Vermittlungsstellen an, welche die Unterbringung der Arbeitskräfte sich zur Aufgabe gestellt haben.

* Der Reichs-Schugverband für Handel und Gewerbe in Braunschweig veranfaßt in Verbindung mit seinem 18. ordentlichen Verbandstag einen Festtag deutscher Kaufleute und Gewerbetreibenden. Anschließend daran findet vom 29. Mai bis 5. Juni ein Großkongress verbunden mit Waffermesse für Hauswirtschaft und Volksernährung in den Räumen des Konzerthauses in Braunschweig statt. Da der Reichs-Schugverband über 40000 Mitglieder in über 800 Ortsgruppen und Verbänden besteht, ist mit einem großen Besuch der Waffermesse zu rechnen. Aufgabe derselben soll es sein, den in Frage kommenden Industrie-, Groß- und Importhandelsfirmen Gelegenheit zu geben, ihre Fabrikate und Handelsartikel den Reichsbürgern und Gewerbetreibenden direkt vorzuführen, sowie dem gesamten Reichshandel und Gewerbe einen Beweis ihrer Leistungsfähigkeit zu geben. Um mit der Veranstaltung eines weiteren Zweck zu erreichen, wird die Waffermesse in den Tagen vom 1. bis 5. Juni auch dem künftigen Publikum zum Besuch freigegeben, damit so der Allgemeinheit klar gezeigt wird, was Deutschlands Handel und Gewerbe

heute schon wieder zu leisten vermögen. Die Waffermesse wird auch weit über die Grenzen des Landes Braunschweig hinaus im ganzen Reich großes Interesse und regste Beteiligung finden. Interessierte Industrie- und Handelsfirmen erhalten andere Anstalten von der Ausstellungsleitung des Reichs-Schugverbandes für Handel und Gewerbe in Braunschweig, Lindenstraße 76, Mittelstandsbaus.

* Das Fest der silbernen Hochzeit feiert am 25. Mai Herr Albert Kühne mit seiner Gattin, Wittenbergstraße 6. Herzlichen Glückwunsch!

* Bei dem gestern in Kiebnitz stattgehabten Radfahrerfest erhielten beim Rorkofahren folgende Klub-Vereine Preise: 1. R.-B. „Lantonia“ Gommio, 2. R.-B. Keuben, 3. R.-B. „Wanderlust“ Gadsch.

Nota. Bei dem Radfahrerfest in Söllbach errang der hiesige Radfahrer-Verein von 1905 den 2. Rorkofahrt.

Bad Schmiedeberg, 18. Mai. Der Streit um die Abgabe der Bad Schmiedeberger Stadtsteuern. Der Junkerbesitzer Theodor Schulz hierseits hatte beim Bezirksamt Klage erhoben, mit dem Antrage, dem Magistrat aufzugeben, der Stadterordnetenversammlung keine Vorlagen mehr über die Abgabe der Stadtsteuern zu unterbreiten und in Zukunft die gesetzlichen Vorschriften unzulässig, da es sich um Gemeindeglieder-eigentum handle. Der Bezirksamt schloß in Vernehmung wies aber die von Schulz erhobene Klage als unzulässig ab und betonte, es könne dahingestellt bleiben, ob es sich vornehmlich um Gemeindegliedervermögen handle; entschieden konnte in Frage, daß die Stadtsteuern Eigentum der Stadtgemeinde Bad Schmiedeberg und als solches im Grundbuch eingetragen sei. Nach den maßgebenden Bestimmungen der Städteordnung haben die hiesigen Organe über die Veranlagung des Vermögens Bescheid zu fassen. Dieser Urteil griff Schulz mit der Berufung beim Oberverwaltungsgericht an und vertrat nach wie vor den Standpunkt, daß die Stadterordnetenversammlung nicht befugt sei, selbständig über die Stadtsteuern und deren Abgabe Bescheid zu fassen. Er handte sich weder um Räumerei- noch Bürgervermögen, sondern um das Vermögen folgender Bürger, die bestimmte Häuser besitzen. Das Oberverwaltungsgericht, das sich am Dienstag vor Mittag mit der Angelegenheit befaßte, trat aber im Ergebnis der Entscheidung des Bezirksamts auf und wies Schulz ab und wies die von Schulz eingeleitete Berufung als unbegründet zurück.

Witterfest. In einer Vollversammlung der Bezirksräte der hiesigen Industrie und des Bergbaues des Witterfelder Industriegebietes verpflichteten sich die Bezirksräte zur Anerkennung der Richtlinien des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Ferner sollten die Richtlinien und Beschlüsse, die vom Betriebsratskongress ausgehen sind, als alleinige Richtlinien gelten.

Saalitz, 21. Mai. (Wanderfeste!) Die herrlichsten Pfingsttage sind vorüber, unsere Bürger haben einen Preis davon: eine Rolte junger Wägen befähigt sich damit, unter Geßpö und Geschrei die Fensterhänge der Burg Saalitz einzuwerfen. Die Bürger der Burg Saalitz und der Radeburg sind aufs eifrigste überdacht von verschlungenen Fäden und weggefahrenen Wägen. Der bewohnte Turm der Burg Saalitz ist während der Abwesenheit des Bewohners entvönet worden. Durch verschlagene Türschlösser gelangen sog. Wanderfeste ins Innere der Turmräume, an dort wie die Tiere zu hängen. Die an solchen „Festtagen“ auf den Bürgerbergen nachstehenden Wägen und Mädchen, die sog. „Wanderfeste“, können die Natur nur genießen, wenn sie schreiend und jubelnd Bewältigung wie die Pariser Apachen treiben. Das anstehende Wanderfestgefehen wird hierbei natürlich nicht berührt.

Köstritz, 21. Mai. (Gesellschaftliche Preispolitik.) Die für Kirchpacht im unteren Quartal erzielten Preise gehen ins Fabelhafte. So wurde in Köstritz für eine mittelmäßige Plantage 30000 M. Pacht erzielt, so daß sich nach factmäßiger Berechnung 1 Pfd. Kirchen auf mindestens 3 M. stellen wird. Die Gemeindevorstände des Kreises Gera sind von der Bezirksregierung angewiesen, Anlauf durch wucherliche Großhändler und übermäßige Preissteigerung durch energisches Eingreifen zu verhindern.

Dienstag, den 24. Mai
abends 6 Uhr verpachte ich an Ort
und Stelle die dem Herrn Dr. Möller
gehörige

Sabewiese

öffentlich meistbietend
A. B. Mengewein

Wiese und Gehricht
wird unentgeltlich abgegeben
Wittenbergstr. 16

Sonntag, den 29. Mai
nachm. halb 4 Uhr sollen
2 Morgen Wiese, Angerplan
Oberforste
2

auf mehrere Jahre meistbietend ver-
pachtet werden.
Sammelort: Gohlfischsche
Minna Feilmann

Butterbrotpapier
empfiehlt Richard Arnold.

Eine kleine gebrauchte
Häckselmaschine
zu kaufen gesucht. Von wem legt
die Geschäftsfr. D. W. Dabelst sind
2 Paar Infanteriehiesel
Größe 28 und 30 zu verkaufen.

Speisekartoffeln
verkauft
Rintsch, Kammsdorf

ca. 200 Zentner
Stroh
(Breitdrusch) verkauft
Merkwitz Nr. 21

Grundstück mit
Geschäft

oder für Geschäft passendes bei guter
Anzahlung zu kaufen gesucht. Gest.
Angebote nur unter G. S. an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung

Kaufe jeden Posten
grüne Stachelbeeren
sowie sämtliches
Beerenobst
Harnisch, Leipzigerstraße

**Kräftige Eckendorfer
Runkelpflanzen**
rote und gelbe
empfiehlt
Friedr. Heym sen.

Die Zukunft der Entente.

Alle Bündnisse zwischen den Regierungen und Staaten, mögen sie zu irgend welchen Idealen oder gewalttätigen Zwecken abgeschlossen worden sein, haben ihre Zeit gehabt. Also wird auch die Entente nach ihrer Begrenzung zu Ende sein, zumal es eine weitere historische Tatsache ist, daß das Unglück oder die Zwangslage der politischen Verhältnisse ein viel leistungsfähigeres Mittel ist, als Sieg und Niederlage. Unsere Zeit steht im Zeichen der Völkervereinigung, das gilt für die Staaten wie für die einzelnen Staatsangehörigen. Die Völkervereinigung scheidet selbstverständlich nur da aus, wo die Machtmittel fehlen, sie zu erfüllen, nicht vorhanden sind. Deshalb muß Deutschland sich beschreiben, selbst wenn es geheime Absichten hätte, was nicht der Fall ist. Wir würden noch mehr geschlagen werden, als Anfang 1920 von den Völkern geschlagen ist, die in Folge der französischen Hilfe über die viel bessere Ausrüstung und wirksamere Kriegsmaterial verfügten.

Auch die Entente wird, nachdem sie ihr Ziel, Deutschlands Vernichtung, erfüllt hat, nicht über eine gewisse Zeitdauer hinaus bestehen, denn, wie Deutschland für Preußen und Österreich zu klein war, um jeder von beiden Mächten den Rang eines leitenden Staates zu geben, so ist auch Europa zu klein für das heutige England und Frankreich, wenn in Paris und in London die Weltmacht bestünde, die in unserem Erdteil den Rang abzulösen. Ohne Selbstbehauptung müssen beide Teile wegen ihres materiellen Interesses einander anfeindlich bleiben. Das hat sich Osterreich schon gezeigt, als die Franzosen in das Maingebiet einrückten, und noch deutlicher jetzt zu Wingenitz 1921 wegen Oberösterreichs. Wer England kennt, der wird nur leise lächeln, wenn er hört, wie Lloyd George von deutschem Reich sprach. England handelt, nur viel klüger und vorsichtiger, als die Franzosen, die dessen Offensivität wie Frankreich in Oberösterreich handhaben wollten. Aber die britische Industrie konnte nicht stillstehend darüber forschern, daß sich Frankreich der Innviertel in Oberösterreich bemächtigte, durch die es in mancher Beziehung die britische Konkurrenz überlegen konnte.

Wir sehen, mag der Grund nun sein, welcher es wolle, daß ohne Selbstlosigkeit viel Anlaß zur Mißtraut zwischen England und Frankreich vorhanden ist, und zwar heute erheblich mehr, als früher, denn Frankreich hat einen weit höheren Machtstand erreicht, als es jemals seit dem Jahre 1811, in welchem Napoleon auf dem Gipfel seiner Herrergewalt stand, befehlen konnte. Und die europäischen Nebenbuhler sind sich in überlebensfragen, ganz besonders aber in nahen Vorderasien, zu offenfeindlichen Gegenständen ausgedehnt. Trotzdem werden sich die meisten wohl täuschen, die glauben, es werde in nicht zu entfernter Zeit zu einer Auseinandersetzung mit den Waffen zwischen Frankreich und England kommen. Das ist falsch, aber der Fall ist nicht sehr wahrscheinlich, das etwa die Vereinigten Staaten von Nordamerika sich auf französische Seite stellen könnten, voran aber noch weniger zu denken ist.

Die Franzosen wissen sehr gut, was die Gegenkraft der übermächtigen englischen Flotte für sie bedeutet, der sich an der weit ausgebreiteten Küste Frankreichs ein Angriffsbündnis bietet, gegen welches die starke französische Uferarmee zu Lande nicht aufkommt. Aber diese militärischen Verhältnisse sind nicht der Hauptgrund, der gegen einen neuen großen Krieg in Europa spricht. Der Hauptgrund liegt auf finanzieller Seite. Die Welt ist ein großer Finanzmarkt in London, New York und Paris, während des Weltkrieges ungläubig hohe Gewinne geschloß, aber von einem Weltkrieg und seinen Folgen hat sie auch mehr wie genug. Sie weiß, daß bei einer Wiederholung sie es sein wird, welche die Bege bezahle muß, und deshalb wird sie durch finanzielle Operationen nur Geheißigkeiten großen Stils in Europa zu verhindern suchen und nach Möglichkeit auch zu verhindern wissen. Die Auflösung der Entente wird sie allerdings nicht verhindern wollen, denn es liegt nicht im Interesse der internationalen Geldmacht, daß die Parteipolitik der ein-

zelnen Staaten ihr Vorkommen zu machen sucht. Was die Mitglieder der Auseinandergelassenen Entente einmal anfangen und wie sie miteinander fertig zu werden versuchen, das braucht unsere Sorge nicht zu sein. Wir haben an Wichtigeres zu denken, an unermesslich wirtschaftlichen und finanziellen Aufbau. Es ist ja sehr gut möglich, daß das nächste Lebensalter technische und geographische Entdeckungen bringt, die im ganzen Weltverkehr und in der Weltarbeit Veränderungen schaffen, an die wir heute noch gar nicht zu denken wagen. Wm.

Die Folgen des Londoner Ultimatus.

Ausführungsbestimmungen über die Entwaflnung Deutschlands.

General Koller als Vorsitzender der internationalen Militärkommission hat unter dem 12. Mai dem Direktor der Friedensabteilung des Auswärtigen Amtes eine Note zugehen lassen, in der die Ausführungsbestimmungen zu der Londoner Note vom 5. Mai, soweit sie die Entwaflnung betreffen, enthalten sind.

Diese Bestimmungen zunächst, daß das deutsche Heer nicht über 100 000 Mann,

die Offiziere einbezogen, enthalten darf. Dann gibt sie weitere Angaben über die Organisation des Heeres, die Entmilitarisierung gewisser Dienststellen, Auflösung der Radfahrer-Kompagnien. Ferner enthält sie nähere Bestimmungen über

Kriegsmaterial.

dessen Ablieferung teils zum 10. Juni, teils spätestens 30. Juni erfolgt sein muß.

Waffen, die von der Bevölkerung hergriffen, müssen bis spätestens 10. Juni abgeliefert sein.

Die Ausrüstung der Land- und Küstenfestungen muß genau nach den Vorschriften der Kontrollkommission erfolgen. Alles überflüssige Material ist abzuliefern bis spätestens 10. Juni.

Selbstschutzorganisationen.

Die Auflösung aller Selbstschutzorganisationen muß nach den Bestimmungen der Pariser Note zum 30. Juni 1921 bewirkt werden. Um die rechtzeitige Kontrolle über diese Auflösung zu sichern, muß die Liste der Organisationen, welche die deutsche Regierung in Anwendung des Gesetzes vom 22. März 1921 aufzulösen verpflichtet, der Kommission vor dem 31. Mai 1921 mitgeteilt werden.

Die Waffen- und Munitionsablieferungen welche den Bestimmungen der Pariser Note entsprechend, am 31. März hätten bewirkt werden müssen, müssen wirksam betrieben werden, bezart, daß sie vor dem 10. Juni 1921 vollständig beendet sind. Der Rest an Waffen und Munition ist zum 30. Juni 1921 abzuliefern.

Polizei.

Es folgen dann Bestimmungen über die Organisation und Stärke der Polizei, ihre Umkleidung bis 15. Juli 1921 und ihre Bewaffnung.

Gabriten.

Die deutsche Regierung hat der internationalen Kontrollkommission vor dem 20. Mai 1921, mittags 12 Uhr, mitzuteilen, daß sie die Liste der Gabriten, die Kriegsmaterial herstellen dürfen, anerkennt, und schließlich ein gefälliges Verbot über

Einkauf und Ausgabe von Kriegsmaterial.

Zunächst folgt die Erklärung, daß die verschiedenen Behörden und Erlaubnisse der deutschen Regierung, welche der Kommission vor dem Abgangstage ausgegangen sind und nicht den Gegegnen einer besonderen Mitteilung gebildet haben, durch die Note erledigt sind.

Die Luftfahrtnote.

Außerdem hat die Internationalisierte Luftfahrtnote-Kommission an das Auswärtige Amt eine Note gerichtet, in der sie von den 25 Millionen Mark Schadenersatz für die durch deutsche Verkehrsgebietsangehörigen an die Entente abzuliefernden wertvollen Luftschiffe Kenntnis nimmt und sich weitere Entschädigungen vor-

behält. Ferner werden neue Verfügungsbestimmungen zur Unterzeichnung der Luftfahrtnote und Militärflughafen angehängt und Bestimmungen dahin getroffen, daß die Fabrikation und Einfuhr von Luftmaterial erst drei Monate nach dem vor der Entente-Luftkontrollkommission festgelegten Termin erfolgen kann. Die Vernehmung von Fliegengelen bei den Polizeiformationen ist verboten.

Die deutsche Antwort.

Führt demgegenüber aus, daß Deutschland alles daran setzen wird, um den einzelnen Forderungen dieser Luftfahrtnote gerecht zu werden.

Eine deutsche Annexion.

Es geht nicht nur das Gerücht, sondern es ist auch ziemlich wahrscheinlich geworden, daß der Reichspräsident Ebert demnach wie nach den Verträgen 1920 in Rheinland und Westfalen eine Annexion für die politischen Verbände während des Aufstandes in Mitteldeutschland erlassen wird. Wir leben in einer Welt, in der gewiß viele Beizugewinn Ansprüche auf Nachschlag haben, auch wenn sie nach außen hin scheinbar maßlos dastehen, es braucht nur an die Streichholzfabriken zu denken, die geradezu zu werden, aber auch nicht hat Wohlstand Plage, wenn sie einer gesunden Voraussetzung einkreift.

Die Aufhebung der Strafbarekeit hat nur Zweck, wenn Neue der Betroffenen und die Strafbarekeit sie empfehlen. Wir wollen keine wilden Wutentate und die schweren Strafen dafür, bis die Eigenschaft aus den letzten Jahren der Verurteilung und der Einigkeit fast gemacht hat, daß unsere Hände zum Arbeiten und nicht zum Herfahren da sind. Darum ist eine Annexion mit so weit gezogenen Grenzen bedenklich. Was hilft es, wenn die Neue fest, und für 30000 Annexionisten von heute abers Jahr 300 000 Personen geschädigt werden? Die Führer aus dem Kampfbund vom März 1920 sind heute noch nicht außer Strafverfolgung gesetzt, um nach dieser Seite hin ein Beispiel zu statuieren. Was hierfür als nützlich erwiesen hat, wird auch anderweitig notwendig sein, wenn besondere Verhältnisse bei einzelnen Personen eine Ausnahme empfehlen.

Wegen dieser Beschaffenheit der beschlagnahmten Annexion bedacht werden. Denn Deutschland hat weder Zeit, müde zu sein, noch Zeit, sich von aufstrebenden Steinen in den Weg werfen zu lassen, durch die Rausende an Leib und Leben geschädigt werden. Die Amerikaner regieren sich durch zwei kurze selbstgemachte Gesetze: Wer nicht hören will, muß fühlen. Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen. Und dagegen ist noch niemals rebelliert worden. H. O.

Wertelei aus aller Welt.

* Der von den Maroffanern ermordete Kaufmann Burgmann ist unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung von Höchst und den umliegenden Orten beerdigt worden. Auch die Straßen waren von vielen Tausenden dicht besetzt. Die Anwesenheit der Beisatzbehörde, eine militärische Abordnung für die Beisetzfeierlichkeit zu stellen, war abgelehnt worden.

* Die Manneffische Niederdruckschicht in Heidelberg. Unter den wunderbar reich illustrierten deutschen Handbüchern des Mittelalters im Besitze der Heidelberger Bibliothek ragt als kostbarste die ungeschätzbar wertvolle große Manneffische Niederdruckschicht hervor. Der Direktor des Ansbacher Landesarchivs, Professor Hübner, hat sich in letzter Zeit mit dem Gedanken getragen, dieses Brunnstück deutscher Minnegefangen völlig originellere und farbenreicher zu vervielfältigen und redigiert anfänglich für die Drucklegung mit einer Kollensumme von einer Million Mark. Das Wagnis wäre einermöglichen für einen mutigen Verleger möglich gewesen in Anbetracht der amerikanischen Dolian-Baluta und des Zigaretten, das er bei solchem Werk in der ganzen gebildeten Welt wachgerufen hätte. Nun hat aber in den letzten Tagen unter Einwirkung eines Photographen eine weitere Prüfung ersehen, daß die Kosten sich weit über, nämlich

Aquis submersus.

Roman von Theodor Storm.

In unserm zu dem früher herzoglichen Schloße gehörigen, seit Menschengedenken oder ganz vernachlässigten „Schloßgarten“ waren schon in meiner Kindheit die einst im altfranzösischen Stil angelegten Gabelgängen, zu dünnen, gepfeilten Alleen ausgewachsen; die sie indessen immerhin noch einige Blätter tragen, so wissen wir Dingen, durch den der Wärme nicht verweht, sie gleichwohl auch in dieser Form zu schätzen; und zumal von uns nachdenklichen Leuten wird immer der eine oder andere dort zu treffen sein. Wir sitzen dann unter dem dürftigen Schopfen nach dem sogenannten „Berg“ zu wandeln, einer kleinen Anhöhe in der nordwestlichen Ecke des Gartens oberhalb dem ausgetrockneten Beete eines Fischteiches, von wo aus der weitesten Aussicht nicht im Wege steht.

Die meisten mögen wohl nach Westen blicken, um sich an dem lichten Grün der Wälder und darüberhin an der Silberflut des Meeres zu ergötzen, auf welcher das Schattenschild der langgestreckten Insel spinnwebt; meine Augen wenden unwillkürlich sich nach Norden, wo, kaum eine Meile fern, der gewaltige Berg aus dem hohen Seebogen, aber dem Küstenlande aufsteigt; denn dort liegt eine von den Stätten meiner Jugend.

Der Pastorhof aus jenem Dorfe gehörte mit die „Gelehrtenhölle“ meiner Vaterstadt, und unzählige Male find wir um Sonnenabendlichte zusammen dahinsaus gemanert, um dann am Sonntagabend oder Montag früh zu unserm Nepos oder später zu unserm Cetero nach der Stadt zurückzukehren. Es war damals auf der Höhe des Berges noch ein gut Stül umgebender Felde übrig, wie sie sich einst nach der einen Seite bis fast zur Stadt, nach der andern ebenmäßig gegen die Dorfstraße hatte. Ein Hummel auf den Blüten des blühenden Feldkrauts die Hummel und weigraunen Hummel und rannte unter den dünnen Stengeln des hohen der schone goldgrüne Lauffächer; hier in den Duftwolken der Gräser und des herzen Gabelganges (spätestens Schmetterlinge, die nirgend sonst zu finden waren. Mein umgebend dem Cetero ganz zurender Freund hatte oft eine liebe Not, seinen träumerischen Genossen durch die die

Verhältnisse mit sich fortzubringen; hatten wir jedoch das angebotene Feld erreicht, dann ging es auch um desto mehr um vorwärts, und hier, wo wir schon vor uns den weiten Bergweg hinaufstauten, erwiderte wir auch schon über dem dunklen Grün einer Fliederhecke den Gehel des Pastorhofes, aus dem das Ständergebäude des Hauses mit seinen kleinen blauen Fensterchen aus die bekannten Gänge herabgriffte.

Bei der Pastorheide, deren einziger Kind mein Freund war, hatten wir allezeit, wie wir hier zu sagen pflegten, „im Quartier auf der Höhe, ganz abgesehen von der wunderbaren Naturabbelegung. Nur die Silberpappel, der einzig hohe und also auch einzig vorstehende Baum des Dorfes, welche ihre Zweige ein gut Stül oberhalb des bewachsenen Erdbodens ausstreckte, wurde gleich dem Apfelbaum des Paradieses umgeben und wurde daher nur heimlich von uns erachtet; sonst war, soweit ich mich entsinne, alles erlaubt und wurde je nach unserer Altersstufe behens von uns ausgeführt.

Der Hauptausgang unserer Taten war die große „Ackerpappel“, zu der im Frühsommer aus dem Garten führte. Hier wählten wir mit dem den Stuben angeborenen Instinkt die Weiser der Verden und der Stubenmann auszuwählen, denn wie kann die widerwilligen Wünsche abzuweichen, um nachzugehen, wie und in der letzten Stunde die die und, mit den Jungen nun geschien seien, hier auf einer steilen und ich jetzt meine, nicht weniger als jene Pappel geklammerten Wassergrube, deren Rand mit alten Weidenstümpfen dicht umstanden war, singen wir die süßen schwarzen Käfer, die wir „Wasserkrabben“ nannten, oder liegen wir ein andermal um auf einer eigens angelegten Stiel erbaute Briggel aus aus Walmuscheln und Schachtelbeeren schwimmen. Im Spätsommer geschah es dann auch wohl, daß wir aus unterm Stüppel einen Kumpel nach des Meeres Garten machten, welcher gegenüber dem des Meeres an der anderen Seite der Wassergrube lag; denn dort hatten dort noch zwei verbliebenen Apfelstämme unsern Fischen einzuhängen, wofür und freilich gelegentlich eine freundliche Drohung von dem gemüthlichen alten Manne zuweil wurde. — So viele Jugendtruden wuchsen aus dieser Pflanzpappel, in deren dünnen Sandboden andre Blumen nicht gedeihen wollten; nur die scharfen Duft der goldgelben Rainfarne, die hier hielten, auf allen Wällen standen, spürte ich noch heute in der Erinnerung, wenn jene Zeiten mit lebendig werden.

Doch alles dieses Beschäftigte uns nur vorübergehend;

meine dauernde Teilnahme dagegen erregte ein anderes, denn wir selbst in der Stadt nicht die Seite zu haben. Dabei — Ich meine damit nicht etwa die Bogen der beiden Alleen, welche die überall aus den Mauern des Stadt herzutragen, obgleich es anmuthig genug war, in beschämter Mittagsstunde das Ras und Entfalten der ersten Kinder zu beobachten; ich meine den viel größeren: der der alten und ungeschönlischen städtischen Dorfkirche. Als an das Schloßdach des hohen Turms war sie von Grund auf aus Granitquadern abgebaut und überhöht, die neue Seite über Heide, Strand und Wasser. — Die kleine Anhöhe vor mir lag hoch indes das Innere der Kirche; schon bei ungelener Schiff, der von dem Apostel Petrus selbst zu immer schon, erregte meine Phantasie. Und in der Tat erregte er mich, wenn mir ihn glücklich dem alten Küster abgenommen hatten, die Kirche zu besuchen wunderbaren Dingen, aus denen eine längst vergangene Zeit hier wie zu sein, dort mit indlichrommer Augen, aber immer in gefühmvoller Schwelgere zu uns Lebenden aufblühte. Da ging mitten in die Kirche hinab ein theodisch überaus schöner Altar, dessen höhere Glieder aus verzierter Marmor mit Blau überzogen waren; dem zur Seite an einem Wauerpfeiler, faste gleich einem Weß der Brunnengestalt Kugel, an der ein Kreuz und Wappenstein als ein Zier- und Denkmal an sich hervorzuheben ihren. Während der Anwesenheit der Kirche, auf dem wichtigsten Altarstein im Chor der Kirche, auf dem in demmalen Figuren die Lebensgeschichte Christi dargestellt war; so selbst wie die Götter, wie das des Königs, aber die der Krönung, welche in ihren goldenen Garben aus des Gefährlichen Mantel wickelten, bekam nun danken im Altarleben nicht zu leben; trüßlich damit kontrastierte nur das hohe Altar der am drüben hingehängenen Maria; so, sie hätte leicht mein Krabbenherz an einer phantastischen Welt begreifen können, wenn nicht ein anderes mit noch stärkerem Maße des Beschämten mich immer wieder festhalten von ihr abgezogen hätte.

Unter all diesen seltsamen oder wohl gar unheimlichen Dingen ging im Schloß der Kirche das unschöne Bildnis eines toten Kindes, eines schönen, etwa fünfjährigen Knaben, der, auf einem schönen mit Spitzen besetzten Kissen ruhend, eine weiße Wasserleuchte in seiner kleinen rechten Hand hielt.

Fortsetzung folgt.

auf 2 1/2 Millionen Mark belaufen würden. Unter diesen Umständen muß eine wissenschaftlich-literarische Tat, die der deutschen Buchdruckerkunst ein unvergängliches Denkmal gesetzt haben würde, aus Geldmangel einstweilen unterbleiben.

*** Der Kellner als Kapellmeister.** Früher studierte ein Musiker, der ein tüchtiger Kapellmeister werden wollte, die Gelehrte des *trapanito* und der *Instrummentenlehre*, beschäftigte sich *am* eingehend mit Musik. Heute, in den Wirtshäusern der *3. und 4. Musik*, muß sich ein Kapellmeister in erster Linie ausbilden. Wenigstens scheint dies in *Genzano* der Fall zu sein. Denn ein Kapellmeister, namens *Onite*, der in einem der eleganten *Venotone* Restaurants eine *Musikabende* dirigiert, erzog dort *10 bis 15* Musiker, nicht bloß seine musikalischen *Darstellungen*, sondern durch seine *akrobatischen Leistungen*. „Soeben hat er noch mit der höchsten *Gracie* und seinem *Gesicht* die *Dauerläufe* aus „*Wilhelm Tell*“ dirigiert“, heißt es in einer *Schreibung*. „Nun geht er zu einem *sehrigen* *Satz* an, und schon ist er mit ein paar *Menschen* über die *andere* *Wasser* hinweg *mit* dem *das Publikum* gelangt. *Er* *führt* *einige* *Wörter*, *bezieht* *auf* *den* *Gründen* *irgendein* *der* *Wörter*, *die* *er* *her*, *steht* *auf* *dem* *Stoff* *und* *dirigiert* *mit* *den* *Wörtern*. *Entweder* *ist* *das* *ganze* *Orchester* *die* *wöchentlich* *gelesen*, *der* *erste* *Violinist* *raust* *sich* *die* *Haare*, *der* *Mann* *am* *Stängel* *rollt* *mit* *den* *Augen* *und* *der* *Kapellmeister* *steht* *mit* *einem* *Satz* *auf* *dem* *Samonium* *und* *schlägt* *den* *Takt* *mit* *den* *Ellenbogen*...“

*** Der Vorkünder eines neuen Kosmos?** In *Wittenberge* (*Bezirk Potsdam*) beobachtet die *Einwohner* gegen 2 Uhr nachts eine mit einem 20 Meter langen, leuchtenden Schwanz versehenen *Flugkörper*, die langsam in *Haushöhe* unter dem dunklen Nachthimmel dahinzieht. Diese *Naturerscheinung* erscheint um 10 *metroröhrlige*, als es sich nicht etwa um eine sogenannte *Komete* handelt, die manchmal im August oder November zu sehen ist und die nach einmaligen hellen Ausstrahlen sofort *explodiert*. Es kann sich vielmehr um den *Vorkünder* eines neuen Kosmos handeln.

*** Der Champion im Weissenrücken.** Ein *Wettstreit* im *Weissenrücken* bei *dem* *bestimmten* *Tag* *der* *von* *den* *Londoner* *Lebhaftigkeit* *festgelegt*. 53 *Mann* *hinter* *hatten* *sich* *zusammengedrängt*. Es wurde eine *Concurrenz* *gebildet*, und *10* *Paar* *solten* *die* *jenigen* *preisgekrönt* *werden*, die *ein* *Wet* *in* *30* *Minuten* *die* *längste* *Zeit* *brennend* *erhielten*. Nach den ersten 15 Minuten *fielen* *zahlreiche* *jüngere* *Kämpfer* *aus*. Eine *Stunde* *und* *15* *Minuten* *nach* *dem* *Wet*, *in* *dem* *der* *Wet* *zu* *beginnen* *geben* *worden* *war*, *saßen* *nur* *noch* *zwei* *Kämpfer* *an* *den* *Wet*. In den nächsten 10 Minuten *mühten* *noch* *zwei* *den* *Kampf* *aus*. *Allein* *auf* *dem* *Platz* *blieb* *nach* *ein* *Mr. Woodcock* *aus* *Baltimore*, *der* *nach* *noch* *einer* *Stunde* *und* *30* *Minuten* *vergnügt* *den* *Kampf* *von* *sich* *hies*. Er erklärte *hier*, *daß* *er* *den* *1907* *ausgestellten* *Verdort* *2* *Stunden* *12* *Minuten* *brechen* *würde*; *aber* *da* *er* *so* *wie* *in* *den* *ersten* *Preis* *genommen* *hätte*, *gab* *er* *schließlich* *mit* *1 1/2* *Stunden* *seine* *Wet* *auf*.

*** Manöverbericht auf eine Weisheit.** Einen *schönen* *Manöverbericht* *haben* *zwei* *junge* *Mädchen* *verfaßt*, *um* *sich* *auf* *ihnen* *verbreitenden* *Bege* *in* *den* *Wet* *von* *neuen* *Kleidungsstücken* *für* *das* *Wet* *festsetzen* *zu* *können*. *Ihr* *Dyker* *war* *eine* *68* *Jahre* *alte* *Kohlenhändlerin* *Frau* *Gilmer*. *Man* *sag* *daß* *die* *Frau* *benutzlich* *in* *den* *Wet* *waren*. *Die* *Wet* *waren* *in* *den* *Männern* *ist* *sofort* *erkannt*, *daß* *Frau* *Gilmer* *überall* *und* *heraus* *werden* *war*. *Die* *Ermittlungen* *leiteten* *den* *Verdacht* *auf* *ein* *junges* *Mädchen*, *das* *abends* *vorher* *bei* *der* *alten* *Frau* *gewesen* *war*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Verdächtige* *war* *in* *den* *ersten* *Verdacht*. *Erst* *nach* *einigen* *Tagen* *kehrte* *sie* *zurück*, *und* *war* *in* *einer* *ganzen* *neuen* *Leidung*. *Die* *Ver*

**Grasmäher
Getreidemäher**
Heurechen Heuwender
Kartoffelerntemaschinen
sämll. landw. Maschinen u. Geräte
bei
Mloys Schmidt, Landwirtschaftliche
Maschinenbauanstalt
Bad Schmiedeberg

R. A. Otto Herrmann
Halle a. S.
Magdeburgerstraße 9
Großhandlung
in
Herrenstoffen,
Kleiderstoffen
und allen
Baumwollwaren
Für Schnittwarengeschäfte, Händler und Schneidergeschäfte günstiger Einkauf
zu Tagespreisen. Lagerbesuch lohnend

Achtung.
Habe die Vertretung der
Göricke-Milch-Zentrifugen
übernommen. — Einige sind hier am Lager und empfehle
dieselben zum Tagespreis.
Otto Roming
Telefon 58 Leipzigstrasse 71

Frühmiltchende
Ziegen
und eine Futre
Dünger
verkauft Töpferstr. 4.
**Platin = Gold
Silberabfälle und
Bruch**
kauft höchstzahlend
Fr. Genzel, Dentist
Spielkarten
empfiehlt Richard Arnolt

Empfehle
la. ger. Seelachs
sowie
ger. Maifische
ger. Schellfisch
Bücklinge
ferner
Apfelsinen
Sarotti-Schokolade
Kakao - Bonbon
Schneiders Kischgeschäft
Zeh. Reinb. Hartmann.

Morgen Dienstag
Belina
Hammelfleisch
bei
Richard Krausemann
Morgen Dienstag
fr. Elbfische
Bestellungen auf **Hele** u. **Schleie**
nehme heute schon entgegen.
Max Schneider

Sensen
Sensenhämmer und Sensen-
ambosse, Sensenbäume
Sensenringe
echte bahr. Naturwehsteine
Wehstäffer usw.
empfiehlt
Fr. Behm, Eisen- u. Kurzwaren.
**Dachpappe
Dachteer
Klebmasse
Zement
Gyps
Rohrgewebe
Leinmehl
Kokoskuchen**
liefert billigst
Otto Möbius, Bergwig

Zum Anstrich
empfehl't billigt
Va. Reinöl-Firnitz
Franz. Terpentin
la. Fußbodenlackfarbe
Lacke, Pinsel usw.
Alle Farben
in Pulverform und
streichfertig
C. G. Pfeil

Liefere sofort
Neue moderne
Blisch- und Stoff-Sofas
Schäufelung in versch. Mustern.
Eigene Anfertigung von
Stahlrohr-Matratzen
handlich, leicht bequem, in allen Größen
zu jedem Bett pass., sowie alle Sorten
Auflage-Matratzen
in prima Drellen gearbeitet, stellen
sich billiger als die alten schweren
Matratzen
Oskar Nisch, Sattlermeister
Töpferstraße 6

**Himbeer-Limonaden
Syrup mit Zucker**
empfiehlt C. G. Pfeil
Sensen
Sicheln
Wehsteine
Wetzfässer
Dengelhämmer
Dengelambosse
in bekannter Güte empfiehlt
Heinrich Vick

2000-3000 M.
monatlich und außerdem steigende
laufende Rente verdienen verhege-
wante Personen jeden Standes, auch
Damen, durch unsere absolut tou-
rrenzlose Vertretung. Jeder Mann
ist Interessent! Keine Beschränkung!
Keine Muster! Vorankünfte und
Kapital nicht erforderlich! Sofort
Verdienst! Bewerbungen unter J. B.
414 an **Ala-Gasenstein & Vog-
ler, Magdeburg.**

Als Schneiderin
für Kleider, Mäntel, Kostüme
u. s. w. empfiehlt sich
Lina Laub, Weinbergstraße 17
Dienstag, den 24. Mai,
abends halb 9 Uhr: Sitzung der
vereinigten **kirchlichen Kör-
perschaften** im Ratshaus.
Besprechung über die Wahlen zur
verfassunggebend. Reichsversammlung.
Die Mitglieder des Gemeindefreiwil-
ligen wollen sich schon am 8 Uhr
einfinden. Meyer, Propst

Turn-Verein.
Die Turner, die am Sonntag mit
zum Turnfest nach Dranienbaum
fahren wollen, werden gebeten, Mit-
woch zur Turnstunde zu kommen, bfr.
Besprechung der Fahrt und Kleidung.
Reichsschutzverband
für Handel und Gewerbe
General-Versammlung
Mittwoch, den 25. Mai, abends
halb 9 Uhr bei Ernst Richter.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung des Kassierers
und Entlastung für 1920/21.
2. Vorstandsbericht
3. Wahl eines Delegierten zum 18.
Verbandskongress vom 29. Mai bis
5. Juni in Weimar/Schweiz
4. Beschlußfassung über Anträge zum
Verbandskongress
5. Verschiedenes
Um pünktliches und vollständiges Er-
scheinen aller Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Gut bürgerlich. Mittagstisch
auch für Sommergäste zu jeder Zeit.
Im Abonnement Preisermäßigung.
= Hotel Palmbaum =
Telefon 1 Leipzigstrasse 58

Schützenhaus, Kemberg
Freitag, den 27. Mai, abends halb 8 Uhr
**Leipziger
Seidel-Sänger**
Ein glänzendes, vollständig neues Schlagerprogramm.
Alles Nähere siehe Reklameplakat
Vorverkauf: Num. Platz 4 — M., 2. Platz 3. — M.
im Schützenhaus zu haben.

Selbitz. Boranzeige.
Sonntag, den 29. Mai
Grosses Preisringreittfest
mit Umzug bei starkbestemem Orchester
wozu alle Freunde u. Gönner des Reitports eingeladen werden
Anfang des Festes 2 Uhr. Nachdem
Preißregeln und großer Ball
Der Festausschuss

M. 200 Belohnung
erhält derjenige, der den Dieb, welcher die neugepflanzten Obstbäume,
Beerenobstfr. u. edlen Rosenhochstämme (Wareschall Niel) Auf. d. Mon.
aus d. Gartenanlage d. Sachwiger Mühle gestohlen hat, so nachweist, daß
er gerichtlich belangt werden kann. Discretion wird zugesichert.
Sackwitzer Mühle. J. A. W. Lehmann

Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen
Aufmerksamkeiten sagen wir hiermit
herzlichen Dank.
Fritz Falkenberg und Frau

Nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen
Leiden entschlief sanft und gottergeben heute mittag
12 1/2 Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser herzens-
guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater,
Schwager und Onkel,
der Handschuhfabrikant
Paul Seidemann
im 65. Lebensjahre.
Dies zeigt um stilles Beileid bitend, im Namen aller
Hinterbliebenen an
Frau Charlotte Seidemann
geb. Frömert
Kemberg, den 21. Mai 1921
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 24. Mai, nach-
mittags 3 Uhr vom Trauerhaus aus statt.